

Zeugen Jehovas und die 144000

1. Was Zeugen Jehovas über die 144000 lehren

- 144000 ist eine buchstäbliche und keine symbolische Zahl¹
- Geistliche Israeliten, die seit der Zeit Christi (genauer seit Pfingsten²) wiedergeboren sind. Keiner, der vor Christus gelebt hat, gehört dazu und kann nicht in den Himmel kommen.³ Nur sie waren im Laufe der Jahrhunderte Gottes einzige Untertanen.⁴
- 1918 sind diejenigen, die zu den 144000 gehören und schon gestorben sind, auferstanden und als Geistwesen in den Himmel gefahren.⁵ Das wird als 1. Auferstehung bezeichnet. Diese Auferstehung findet immer noch statt, wenn einer von den noch lebenden 144000 stirbt. Er geht dann sofort als Geistwesen in der Himmel. Dort sind sie die Regierung Christi.⁶
- Christus begann erst 1914, als König im Himmel zu herrschen⁷, nicht schon seit seiner Himmelfahrt.⁸
- Zu den 144000 gehören all diejenigen treuen Zeugen, die das Jahr 1914 erlebt haben. Die Zahl und Namen derer, die zu den 144000 gehören und noch leben, ist bekannt. Diese Leute sind schon sehr alt, die Zahl nimmt immer mehr ab. Viele Jahre haben die ZJ behauptet, dass das Ende des gegenwärtigen bösen Systems der Dinge kommt, bevor diese Menschen gestorben sind.⁹ Das bedeutet auch, dass keiner, die sich heute noch bekehrt, zu den 144000 gehören kann. Die Zahl ist schon lange voll.¹⁰
- Bis Mitte der 1930er Jahre glaubten die ZJ, dass all ihre treuen Mitglieder zu den 144000 gehören. Als die Mitgliederzahl dann aber über 144000 hinauswuchs, wurde das Konzept der großen Volksmenge eingeführt. Das ist dann die irdische Klasse.
- Nur die 144000 sind wiedergeboren und Kinder Gottes.¹¹

2. Aussagen der Bibel, die ausschließlich auf die 144000 bezogen werden

Dan 7,27; Lk 12,32; Joh 1,12.13; Joh 1,12.13; Joh 3,3.5; Joh 14,1-3; 1. Kor 1,2; 1. Kor 3,16.17; 1. Kor 6,1-11; 1. Kor 12; Gal 3,29; Gal 6,16; Eph 1,6-14; Eph 4,1-16; 1. Thess 4,13-18; 1. Tim 3,15; 2. Tim 2,12, 1. Pt 1.3.4; Heb 12,22-24.28; Jak 2,5; Offb 5,10; Offb 12,10.11; Offb 20,4. Und sehr viele mehr.

Das bedeutet, dass alle Briefe des Neuen Testaments, praktisch nur an Gläubige geschrieben wurden, die ein Teil der 144000 sind. Das hat zur Folge, dass die meisten ZJ diese Bibeltexte nicht direkt auf sich beziehen können und somit nur einen sehr eingeschränkten Nutzen davon haben.

¹ Unterredungen S. 212

² Unterredungen S. 328

³ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 122, 163

⁴ Du kannst für immer in Paradies leben, S. 136

⁵ From Paradise Lost to Paradise Regained, S. 192

⁶ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 163f, 172f

⁷ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 141

⁸ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 136

⁹ Unterredungen S. 89.279.284, Du kannst für immer im Paradies leben, S. 136; Die Wahrheit, die zu ewigem Leben führt, S. 95, Frieden und Sicherheit, S. 84

¹⁰ Die Wahrheit, die zu ewigem Leben führt, S. 79

¹¹ Unterredungen S. 425

3. Begriffe und Redewendungen, die ausschließlich auf die 144000 bezogen werden

Die Gläubigen werden in den Himmel genommen: Joh 14,1-3; 1. Thess 4,13-18

Kinder Gottes und Erben¹²: Joh 1,12.13; Rö 8,14-17; Gal 3,26-29

Kleine Herde: Lk 12,32

Durch Gottes Geist geleitet: Rö 8,14-17

Heilige¹³: 1. Kor 1,2;

Leib Christi¹⁴: 1. Kor 12.13.27

aus Wasser und Geist geboren¹⁵: Joh 3.3.5

Wiedergeboren¹⁶: 1. Petrus 1,3.4

Die Christus angehören¹⁷: 1. Kor 15,20-23; Gal 3,39

Erste Auferstehung¹⁸: Offb 20,6

=Braut Christi = Tempel Gottes = Israel Gottes = Versammlung Gottes¹⁹

4. Die irdische Klasse

- Sind nicht wiedergeboren.
- Es wird ein Unterschied gemacht zwischen „wiedergeboren durch Wasser und Geist“ und „den Heiligen Geist haben.“²⁰
- Alle, die vor Jesus gelebt haben.
- Kinder, die schon früh gestorben sind.²¹
- Ihre Hoffnung ist, Harmageddon zu überleben und dann einen letzten Test zu bestehen, wenn Satan am Ende der 1000 Jahre losgelassen wird. Wenn sie treu sind, dürfen sie für immer auf der Erde, dem Paradies leben. (Das Paradies ist dann also nicht der Himmel, sondern die Erde.)

5. Fragen an diese Auffassung

Dieses Thema ist sehr komplex. Deshalb ist es gut, es Stück für Stück, Frage für Frage zu betrachten. Folgende Fragen scheinen die wichtigsten zu sein:

- a) Werden Menschen, die vor Jesus gelebt haben, im Himmel sein? Hatten sie eine himmlischen Hoffnung?
- b) Von wem wird ausdrücklich gesagt, dass er in den Himmel kommt?
- c) Welche Bedeutung hat die Wiedergeburt und der Heilige Geist? Muss jeder, der gerettet werden will, wiedergeboren sein oder betrifft das nur eine kleine Minderheit? Ist jeder Gläubige ein Kind Gottes oder nur die 144000?

¹² Unterredungen S. 425

¹³ Unterredungen S. 407

¹⁴ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 126

¹⁵ Unterredungen S. 407

¹⁶ Unterredungen S. 424

¹⁷ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 172

¹⁸ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 172

¹⁹ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 126

²⁰ Unterredungen S. 175ff.; S. 426f.

²¹ Du kannst für immer im Paradies leben, S. 124

- d) Wer gehört zum Leib Christi? Und was bedeutet das?
- e) Werden die Gläubigen nach einander oder in einem Augenblick auferstehen und in den Himmel genommen?
- f) Wann begann Jesus seine Herrschaft im Himmel?
- g) Wo ist das Paradies?
- h) Wer sind die 144000? Wann werden sie versiegelt?

a) Werden Menschen, die vor Jesus gelebt haben, im Himmel sein? Hatten sie eine himmlische Hoffnung?

- Abraham, Isaak, Jakob und alle Propheten werden im Himmelreich sein. (Mt 8,10.11; Lk 13.28.29)
- Abraham und die anderen Glaubenshelden in Hebr 11 warteten auf das himmlische Vaterland. (Hebr 11,10.13-16) Sie haben das Verheißene noch nicht erlangt, weil sie mit den anderen Gläubigen vollendet werden sollten. (Hebr 11,39.40) Das „uns“ in Vers 40 bezieht sich auf den Schreiber und die Adressaten des Hebräerbriefes, die „ein unerschütterliches Reich empfangen“ (Hebr 12,28), d.h. die teilhaben an er „himmlischen Berufung (Hebr 3,1).
- Henoch ist eine Ausnahme in der Bibel. Er wurde in den Himmel genommen („entrückt“) ohne den Tod zu sehen. (1. Mose 5,24; Hebr 11,5)
- Die Bibel lehrt, dass das Opfer Jesu auch die mit einschließt, die vor Seiner Zeit gelebt haben. (siehe Anhang)

b) Von wem wird ausdrücklich gesagt, dass er in den Himmel kommt?

- Die geistlich Armen (Mt 5,3)
- Die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. (Mt 5,10)
- Die den Willen Gottes tun (Mt 7,21)
- Kinder (Mt 19,14)
- Die Gerechten (Mt 13,23)
- Faktisch alle Gläubigen, an die die Briefe des NT geschrieben wurden (Apg 14,22; 2. Kor 5,1; Eph 2,6; Phil 3,20; Kol 1,15; 1. Thess 2,12; 4,13-18; 2. Thess 1,5; 1. Pe 1,4; Hebr 3,1)
- Wer überwindet (Offb 3,21)
- Die unzählbare Schar (Offb. 7,9.15; 19,1) Der Ausdruck „vor dem Thron“ kommt öfter in der Offenbarung vor und bedeutet eindeutig „im Himmel.“ Er wird nämlich in Bezug auf die himmlischen Wesen und die 144000 gebraucht. (Offb 4,6.9.11; 8,3; 14,3) Der Thron ist im Tempel (Offb 16,17) und im Himmel (Offb 4,2). Der Tempel ist im Himmel (Offb 11,19) In Offb 19,6 wird auch die große Schar beschrieben zusammen mit der Stimme wie große Wasser und starker Donner. In Offb 14,2-4 werden die 144000 im Himmel beschrieben und dort wird genau diese Stimme auch beschrieben. Das zeigt auch, dass die große Volksmenge auch im Himmel ist, von wo diese Stimme kommt.
- Alle Gläubigen (Joh 14,1-3). Wenn ein ZJ diesen Text liest, glaubt er nicht, dass er an ihn persönlich gerichtet ist, sondern nur an die 144000. Aber Johannes macht klar, dass er sich auf alle bezieht, die an Gott und an Jesus glauben (V. 1). Er hat das Evangelium aufgeschrieben für alle, die sich zu Jesus bekehren (Joh 20,31)

Einige Stellen machen auch deutlich, wer nicht in das Reich Gottes (= das Himmelreich) kommt:

- Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind (Mk 10,15; Mt 18,3)
- Wer die Hand an den Pflug legt und zurückschaut (Lk 9,62)
- Wer nicht geboren wird aus Wasser und Geist (Joh 3,3.5)
- Ungerechte, Götzendiener, Ehebrecher, etc. (1. Kor 6,9.10)
- Fleisch und Blut (1. Kor 15,50) (Der Zusammenhang macht deutlich, dass Paulus mit „Fleisch und Blut“ den verweslichen, von Sünde befallenen Körper meint.)
- Unzüchtige, Unreine, Habsüchtige (Eph 5,5)

c) **Welche Bedeutung hat die Wiedergeburt und der Heilige Geist? Muss jeder, der gerettet werden will, wiedergeboren sein oder betrifft das nur eine kleine Minderheit? Ist jeder Gläubige ein Kind Gottes oder nur die 144000?**

- Rö 8,5-17: Hier werden 2 Möglichkeiten genannt. Fleischlich und geistlich gesinnt sein.

<u>Vers</u> <u>ε</u>	<u>Geistlich</u>	<u>Fleischlich</u>
1	So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.	
2	Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus	Gesetz der Sünde und des Todes.
4	damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.	
5	die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.	Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt;
6	und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.	Aber fleischlich gesinnt sein ist der Tod,
7		Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist ; denn es vermag's auch nicht.
8		Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.
9	Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt.	Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
10	Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.	
11	Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.	
12	So sind wir nun, liebe Brüder, nicht dem Fleisch schuldig, daß wir nach dem Fleisch leben.	
13	wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches tötet, so werdet ihr leben.	Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben müssen;
14	Denn welche der Geist Gottes treibt , die sind Gottes Kinder.	
16-17	Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi , wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.	

<p><u>Gal 5,22-25</u> Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht. Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.</p>	<p><u>Gal 5,19-21</u> Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.</p>
---	--

- Wer recht tut, ist von Gott geboren und ein Kind Gottes. Wer nicht recht tut, ist ein Kind des Teufels. Außer denen, die von Gott geboren und somit Kinder Gottes sind, gibt es keine 3. Gruppe, die erlöst werden kann. (1. Joh 2,29; 3,10)
- Jeder, der Jesus annimmt, wird wiedergeboren. (Joh 1,12.13)
- Wer nicht wiedergeboren ist, kann das Reich Gottes nicht sehen. (Joh 3,3.5)
- Wer liebt, ist von Gott geboren. (1. Joh 4,7)
- Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist von Gott geboren. (1. Joh 5,1)
- Durch den Glauben werden wir Gottes Kinder in Christus Jesus. (Gal 3,26)
- Gott macht selig durch die Wiedergeburt (Tit 3,5)
- Jesus Taufe die Gläubigen mit dem Heiligen Geist (Mt 3,11)
- Vom Heiligen Geist erfüllt zu sein, mit dem Heiligen Geist getauft zu werden und den Heiligen Geist empfangen, ist das gleiche. (Apg 1,15; 2,4; 8,15ff; 10,47; 11,15.16) Diese Begriffe werden austauschbar benutzt.
- Wer glaubt, empfängt den Heiligen Geist. (Apg 19,2)
- Wer gläubig wird, wird versiegelt mit dem Heiligen Geist. (Eph 1,13; 4,30)

Die Schlussfolgerung ist klar: Jeder Gläubige empfängt den Heiligen Geist, wird mit dem Heiligen Geist getauft. Damit wird jeder Gläubige ein Kind Gottes und ein Miterbe. Wenn der Heilige Geist nicht in uns wohnt, sind wir fleischlich, können Gott nicht gefallen und werden sterben.

Die Bibel spricht immer nur von 2 Gruppen von Menschen: diejenigen, die erlöst werden und die, die es nicht werden. (Siehe die Gleichnisse Jesu in Bezug auf die Wiederkunft: Schafe und Böcke, kluge und törichte Jungfrauen, Weizen und Unkraut,...)

d) Wer gehört zum Leib Christi? Und was bedeutet das?

- „Denn wir sind durch einen Geist **alle zu einem Leib getauft**, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“ (1.Kor 12,13) Jeder, der getauft wird, wird in den Leib Christi hineingetauft.
- „Ihr aber seid der Leib Christi und **jeder** von euch ein Glied.“ (1.Kor 12,27)
- Die Gemeinde ist der Leib Christi (Eph 1,22.23) Der Begriff Gemeinde im NT bezieht sich auf alle Gläubigen.
- „... und seid darauf bedacht, zu wahren die **Einigkeit im Geist** durch das Band des Friedens: **EIN Leib** und **EIN Geist**, wie ihr auch berufen seid zu **EINER Hoffnung** eurer Berufung; **EIN Herr**, **EIN Glaube**, **EINE Taufe**; **EIN Gott und Vater aller**, der da ist über allen und durch alle und in allen. **Einem jeden aber von** uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi.“ (Eph 4,3-7)
- „damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der **Leib Christi** erbaut werden, bis **wir alle** hingelangen **zur Einheit des Glaubens** und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi,“ (Eph 4,12-13)
- „Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird **eine Herde** und **ein Hirte** werden.“ (Joh 10,16) Wer sind die anderen Schafe? Johannes erklärt es selbst: Jesus sollte sterben, „nicht für das Volk allein, sondern auch, um die verstreuten Kinder Gottes zusammenzubringen.“ (Joh 11,52) Auch Matthäus macht das klar. „Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Geht nicht den Weg zu den Heiden und zieht in keine Stadt der Samariter, sondern geht hin **zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel**. Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.“ (Mt 10,5-7) Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur gesandt **zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel**. (Mt 15,24) Und wer sind dann die anderen Schafe? Eindeutig die Heiden. Petrus schreibt an die Heidenchristen: „Denn **ihr wart wie die irrenden Schafe**; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. (1.Petr 2,25) Hier geht es um die Heidenmission. Die anderen Schafe, die nicht aus diesem Stall sind, sind die Heiden, die sich später zum Christentum bekehrten. Sie gehören dann zur Herde Gottes und damit zu seinem Stall. Alle Schafe zusammen sollen dann zu **einer** Herde unter **einem** Hirten gehören. Und dieser Hirte ist Jesus Christus (Joh 10,11; Hebr 13,20) Die ersten Schafe werden nicht über die anderen herrschen, sondern mit ihnen gleichwertig zur Herde gehören.
- „Ihr aber seid **das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums**, daß ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht; die ihr einst »nicht ein Volk« wart, nun aber »Gottes Volk« seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid.“ (1.Petr 2,9-10) Diese Aussage richtet sich an alle Gläubigen.
- „Denn ihr seid alle durch den Glauben **Gottes Kinder** in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus **getauft** seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn **ihr seid allesamt einer in Christus Jesus**. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.“ (Gal 3,26-29)
- Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; **ihr aber seid alle Brüder**. (Mt 23,8) Für Jesus gab eine keine besondere Klasse, keine geistliche Elite.

Jeder Gläubige gehört also zum Leib Christi und nicht bloß die 144000. Es gibt in der Bibel keine Unterscheidung zwischen Gläubigen, die zum Leib Christi gehören und denen, die nicht

dazu gehören. Das ist der Bibel total fremd. Die Verheißung der Erlösung gilt für alle gleich und in gleichem Ausmaß.

e) **Werden die Gläubigen nach einander oder in einem Augenblick auferstehen und in den Himmel genommen?**

- „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, **zugleich mit ihnen** entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ (1.Thess 4,16-17) ZJ lehren, dass die Auferstehung aus 1. Thess 4,16.17 sich nur auf die 144000 bezieht. Es gibt aber in diesem Abschnitt keinen Hinweis darauf. Paulus spricht über die Gläubigen, die **in Christus** entschlafen sind. Der Ausdruck „in Christus“ bezieht sich auf alle Gläubigen. Dazu kommt, dass ZJ lehren, dass der Teil der 144000, der 1914 schon tot war, danach auferstanden sind und dass diejenigen, die noch leben, sofort bei ihrem Tod in den Himmel kommen. Paulus macht aber deutlich, dass alle **zugleich** entrückt werden.
- „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, **in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune**. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“ (1.Kor 15,51-52) Auch dieser Vers wird nur auf die 144000 bezogen. Aber er macht deutlich, dass die Verwandlung der noch lebenden Gläubigen und die Auferstehung der verstorbenen Gläubigen im gleichen Augenblick geschieht. Auch das passt nicht mit der Lehre zusammen, dass der schon verstorbene Teil der 144000 schon 1918 und der Rest nach und nach sofort beim Tod in den Himmel kommt. Denn dann hätten ja die lebenden Gläubigen bei der Auferstehung der 144000 auch gleich in den Himmel genommen werden müssen.
- „Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag. Denn dies ist der Wille meines Vaters, **daß jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt**, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. ... Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. ... Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh 6,39.40.44.54) Die Auferstehung eines jeden Gläubigen findet am gleichen Tag statt, am jüngsten Tag.

Weil ZJ die beiden oberen Abschnitte nur auf die 144000 beziehen, und beide deutlich sagen, dass es Gläubige gibt, die nicht sterben, sondern lebendig verwandelt werden, ist die Schlussfolgerung zwingend, dass das Ende kommen muss, bevor der noch letzte Lebende der 144000 gestorben ist. Und das haben die ZJ auch bis in die jüngste Zeit hinein gelehrt. Doch wurde das vor kurzem auch widerrufen.

Die Bibel lehrt nicht, dass die Auferstehung der Gläubigen sich über einen Zeitraum von Jahrzehnten erstreckt. Die erste Auferstehung findet an einem Tag, in einem Augenblick statt.

f) Wann begann Jesus seine Herrschaft im Himmel und wann wurde Satan aus dem Himmel geworfen?

- „Durch sie hat er ihn von den Toten auferweckt und **eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was sonst einen Namen hat, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und alles hat er unter seine Füße getan** und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.“ (Eph 1,20-23)
Dass Christus sofort nach seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes gesetzt hat, ist durch viele Bibelstellen bezeugt. (z.B. Rö 8,34)
- „welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahren gen Himmel, und **es sind ihm untertan die Engel und die Gewaltigen und die Mächte.**“ (1.Petr 3,22)
- und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm, der **das Haupt aller Mächte und Gewalten** ist. (Kol 2,10)
- „Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er's gleichermaßen angenommen, damit er **durch seinen Tod** die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel, und die erlöste, die durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte sein mussten. (Hebr 2,14-15) Wenn Jesus durch seinen Tod dem Teufel die Macht genommen hat und nicht erst 1914, dann wurde der Teufel bei der Kreuzigung und Auferstehung endgültig aus dem Himmel geworfen. Dazu passt was Jesus in Verbindung mit seiner Kreuzigung über Satan sagte:

„Jetzt ergeht das Gericht über diese Welt; **nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden.** Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Joh 12,31-32)

„Und wenn er (der Heilige Geist) kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; über die Sünde: daß sie nicht an mich glauben; über die Gerechtigkeit: daß ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; über das Gericht: **daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist.**“ (Joh 16,8-11)

Diese Aussagen machen deutlich, dass Jesus schon direkt nach seiner Himmelfahrt seine Herrschaft und Regierung im Himmel angetreten hat, aber nicht erst im Jahr 1914.

g) Wo ist das Paradies?

- „Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43) Besser übersetzt: „Wahrlich, ich sage dir heute: Du wirst mit mir im Paradies sein.“ Denn Jesus war ja nicht am Karfreitag im Paradies. Dieser Text sagt, dass der Schwächer mit Jesus im Paradies sein wird. Das Paradies ist also dort, wo Jesus ist.
- „Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren - ist er im Leib gewesen? ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? ich weiß es auch nicht; Gott weiß es -, da wurde derselbe **entrückt bis in den dritten Himmel**. Und ich kenne denselben Menschen - ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es -, der wurde **entrückt in das Paradies** und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann.“ (2.Kor 12,2-4) Paulus setzt hier den 3. Himmel²² mit dem Paradies gleich.
- „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem **Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist**.“ (Offb 2,7) „Selig sind, die ihre Kleider waschen, daß sie teilhaben **an dem Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt**.“ (Offb 22,14) „Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen **am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt**, von denen in diesem Buch geschrieben steht.“ (Offb 22,19) Das Paradies ist in der Stadt Gottes, dem neuen Jerusalem. Das neue Jerusalem kommt am Ende der 1000 Jahre aus dem Himmel auf die Erde (Offb 21,2.10)
- „Und es wird nichts Verfluchtes mehr sein. **Und der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen und sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihren Stirnen sein**. Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, **und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit**.“ (Offb 22,3-5) Wenn die Stadt aus dem Himmel herab auf die Erde kommt und der Thron Gottes in der Stadt ist, dann heißt das doch, dass die neue Erde zum Himmel wird, zum Zentrum des Universums. Damit ist das Paradies bis zum Ende der 1000 Jahre im Himmel und nach den 1000 Jahren auf der Erde. Jeder Gläubige kommt also bei der Wiederkunft Jesu in den Himmel und dann am Ende der 1000 Jahre mit der Stadt auf die Erde. Wenn Jesus mal von denen spricht, denen das Himmelreich gehört und dann kurz danach von denen, die das Erdreich besitzen werden, dann spricht er hier nicht von 2 getrennten Gruppen. Er sprach damals nur zu einer Gruppe und er meinte auch nur eine.

²² Der erste Himmel ist die Atmosphäre, die wir sehen, der 2. sind die Sterne und der 3. Himmel der Ort, wo der Thron Gottes steht.

h) Wer sind die 144000? Wann werden sie versiegelt?

Es gibt 3 Stellen in der Bibel, die von den 144000 sprechen:

- „Danach sah ich vier Engel stehen an den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind über die Erde blase noch über das Meer noch über irgendeinen Baum. Und ich sah einen andern Engel aufsteigen vom Aufgang der Sonne her, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes und rief mit großer Stimme zu den vier Engeln, denen Macht gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zu tun: Tut der Erde und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden, **bis wir versiegeln die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen.** Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: **hundertvierundvierzigtausend**, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels: Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: **hundertvierundvierzigtausend**, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels: aus dem Stamm Juda zwölftausend versiegelt, aus dem Stamm Ruben zwölftausend, aus dem Stamm Gad zwölftausend, aus dem Stamm Asser zwölftausend, aus dem Stamm Naftali zwölftausend, aus dem Stamm Manasse zwölftausend, aus dem Stamm Simeon zwölftausend, aus dem Stamm Levi zwölftausend, aus dem Stamm Issachar zwölftausend, aus dem Stamm Sebulon zwölftausend, aus dem Stamm Josef zwölftausend, aus dem Stamm Benjamin zwölftausend versiegelt.“ (Offb 7,1-8)
- „Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm **Hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters geschrieben auf ihrer Stirn.** Und ich hörte eine Stimme vom Himmel wie die Stimme eines großen Wassers und wie die Stimme eines großen Donners, und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. **Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron** und vor den vier Gestalten und den Ältesten; **und niemand konnte das Lied lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die erkaufte sind von der Erde.** Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; die folgen dem Lamm nach, wohin es geht. Diese sind erkaufte aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.“ (Offb 14,1-5)
- „Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermengt; und **die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes:** Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.“ (Offb 15,2-4) (das gläserne Meer ist im Himmel: Offb 4,6)

Wer sind nun die 144000?

- Der Abschnitt vor Offb 7 hilft uns, der Antwort näher zu kommen. Dort wird die Wiederkunft Jesu beschrieben. Im letzten Vers steht die Frage: „Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns, und wer kann bestehen?“ Wer kann bestehen, wenn Jesus wiederkommt? Wer kann bestehen, wenn diese Gerichte über die Welt gehen? Die Antwort steht in den nächsten Versen: die 144000, die versiegelt wurden an ihren Stirnen. Dieses Bild stammt aus dem AT (Hes 9), wo die treuen Gläubigen versiegelt wurden und vom Gericht verschont wurden. Die 144000 sind also die Gläubigen, die noch leben, wenn Jesus wiederkommt. Paulus spricht diese Gruppe auch schon an. Er nennt sie: „die wir leben und übrigbleiben.“ (1. Thess 4,16.17) In 1. Kor 15,51 sagt Paulus: „Wir werden nicht

alle entschlafen.“ Er spricht über die Gläubigen, die nicht sterben werden. Das macht sie zu einer besonderen Gruppe.

- Sie singen ein Lied, das nur sie singen können, es ist das Lied des Mose und des Lammes. Als Israel aus Ägypten befreit wurde und trockenen Fußes durch das Rote Meer ging, wurden die gottlosen Ägypter vernichtet. Als sie sahen, wie Gott ihnen geholfen hatte, sang Mose mit den Israeliten ein Lied, in dem sie ihre Erfahrung und den Sieg Gottes beschrieben. Diese Erfahrung der Israeliten hat einige Parallelen zu den 144000. Wenn ein Buch wie die Offenbarung Bilder aus dem AT benutzt, dann ist es sehr wichtig, zu verstehen, was damals im AT dahinter stand. Nur so können wir begreifen, was im Kontext der Offenbarung bedeuten sollen.

⇒ Die Israeliten haben die Plagen erlebt. Sie wurden verschont, weil sie das Blut an die Türpfosten gestrichen hatten. Auch die 144000 erleben die Plagen, werden aber verschont, weil sie das Siegel Gottes haben.

⇒ Die Israeliten sollten alle getötet werden und wurden nur durch Gottes besonderes Eingreifen gerettet. Genauso sollen auch die Gläubigen vor der Wiederkunft getötet werden (Offb 13,16.17) und können nur durch Gottes besonderes Eingreifen gerettet werden. Sie erleben die Zeit, von der Jesus sprach: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird.“ (Mt 24,21)

Damit ist das Lied, das die 144000 singen das Lied ihrer einzigartigen Erfahrung. Die Gläubigen, die schon gestorben sind, werden erst auferstehen, wenn diese Zeit der Bedrängnis vorbei ist.

- Sie haben das Siegel Gottes auf ihrer Stirn. Das dieses Siegel symbolisch ist, wird deutlich wenn man sieht, dass im anderen Abschnitt steht, dass sie den Namen Jesu und den Namen des Vaters auf ihrer Stirn haben. Name steht in der Bibel für Charakter. Diese Gläubigen spiegeln also den Charakter Jesu wieder. Deshalb heißt es: „...und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.“
- Ist nun die Zahl wörtlich oder symbolisch zu verstehen? Ein Prinzip der Bibelauslegung ist, dass ein Abschnitt wörtlich zu verstehen ist, es sei denn, dass der Zusammenhang eindeutig symbolisch ist. Offb 7 zerlegt die 144000 in 12x 12000 aus den verschiedenen Stämmen Israels. Die Stämme sind symbolisch, weil es diese 12 Stämme so nicht mehr gibt. Im NT wird die christliche Gemeinde Israel genannt. (siehe Rö 9,6-8; Gal 3,29; 6,16) Wenn die Stämme symbolisch sinnt, dann können die 12000 pro Stamm nicht buchstäblich sein. Und wenn die 12000 symbolisch sind, dann kann die Summe aus den 12000 auch nicht buchstäblich sein. Die Zahl drückt also nicht aus **wie viele** es sind, sondern **was** oder **wie** sie sind.

Anhang: Gilt das Opfer Jesu auch für die Menschen, die zur Zeit des AT gelebt haben?

- Christus hat am Kreuz die Sünden der ganzen Welt bezahlt:

„Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“ (1. Joh 2,2)

„und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.“ (Kol 1,20)

„Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“ (2. Kor 5,19)

„sonst hätte er oft leiden müssen vom Anfang der Welt an. Nun aber, am Ende der Welt, ist er ein für allemal erschienen, durch sein eigenes Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht: so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.“ (Hebr 9,26-28)

“Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt.“ (Röm 5,18) (So wie Adams Sünde alle Menschen betraf, die jemals gelebt haben, so betrifft auch Jesu Opfer alle Menschen.)
- Kein Mensch kann ohne das Opfer Jesu gerettet werden

„Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“ (Hebr 9,22)

„Vielmehr geschieht dadurch alle Jahre nur eine Erinnerung an die Sünden. Denn es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken Sünden wegzunehmen.“ (Hebr 10,3-4)

„Denn mit EINEM Opfer hat er für immer die vollendet, die geheiligt werden.“ (Hebr 10,14)

Das Opfern von Tieren war nur eine symbolische Handlung, die an sich keine Sünde wegnehmen kann. Das kann nur das Opfer Jesu. Jede Sünde, die Gott vergeben hat, konnte nur auf Grundlage dieses Opfers vergeben werden. Und im AT hat Gott Sünden vergeben.

„Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist! ... Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.“ (Ps 32,1.2.5)
- Jesu Tod gilt also rückwirkend für jeden Menschen. Gott hat also damals vorausschauend auf dieses Opfer Sünden vergeben.

„Und darum ist er auch der Mittler des neuen Bundes, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.“ (Hebr 9,15)

Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes (AT); zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit (NT), daß

er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist. (Röm 3,25.26, Elberfelder)

- Die Menschen aus dem AT wurden auch durch Glauben gerecht, nicht durch ihre Werke.
„weil kein Mensch durch die Werke des Gesetzes vor ihm gerecht sein kann. Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“ (Röm 3,20)

Doch weil wir wissen, daß der Mensch durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird kein Mensch gerecht. (Gal 2,16)

Es gibt keine 2 Heilswege: einen für die Menschen im AT und einen für die Menschen im NT. Hebräer 11 zeigt deutlich, dass alle Glaubenshelden im AT durch Glauben gerettet wurden, genau wie wir heute. Der Unterschied war, dass sie nur die Verheißung auf Christus hatten und wir wissen, wie sich diese Verheißung erfüllt hat.